

INITIATIVE MARCHFELD

zur Rettung der Donau-March-Auen

Die Donau-March Auen im Marchfeld sind eine in Europa einmalige Au-Urlandschaft. Sie sind ein Dschungelparadies, das in kaum 10 km Entfernung vom Stadtzentrum Wiens beginnt, wie es keine andere Metropole Europas besitzt. Die Rettung dieser Au-Landschaft für die nachfolgenden Generationen vor dem drohenden Untergang durch den Bau des Kraftwerks Hainburg /Petronell ist unser Ziel - und Pflicht aller umweltbewußten Österreicher.

Wir fordern daher:

1. Die geplante Staustufe Wien der Donaukraftwerke muß der unterste Kraftwerksbau an der österreichischen Donau werden.
2. Die Errichtung eines Nationalparks von der Lobau in Wien bis zur March an der Staatsgrenze.



"AUCH DIE AU WILL ÜBERLEBEN "

Wir appellieren daher

- an alle verantwortungsbewußten Politiker und Entscheidungsträger, diese letzte große Fluß-Aulandschaft Europas für die Zukunft zu bewahren;
- an die Bewohner Wiens und an alle umweltbewußten Österreicher, die Ziele dieser Initiative solidarisch zu unterstützen und damit sich und ihren Nachfahren einen Rest unersetzbarer Natur zu bewahren!

Für das Kraftwerk müßten rund 1000 ha Auwald gerodet werden. Der restliche Auwald wäre durch Austrocknung auf das schwerste gefährdet, was im gesamten Marchfeld und in einem großen Raum südlich der Donau schwere Klimaveränderungen bewirken würde.

Der im Stauraum kaum mehr fließende Donaustrom muß auch noch die gesamten Abwässer Wiens aufnehmen. Er würde, seiner Selbstreinigungskraft beraubt, durch Ablagerung des giftigen chemischen Klärschlammes zu einer stickigen Brühe (wie z.B. der Gebirgsfluß Traun im Unterlauf), auf der auch noch eine dicke Ölschicht (Ölhafen Wien) schwimmen würde. Fische und Vögel müßten elendiglich zugrunde gehen (wie z.B. beim Kraftwerk Abwinden/Asten).

Die totale Abdichtung der Staudämme durch Betonwände und Plastikfolien bis zur Tegelsonde lassen den Grundwasserstrom und damit die umliegenden Brunnen versiegen (wie z.B. das Brunnensterben in Zeiselmauer). Auch das Lobauwasserwerk für Wien müßte aufgelassen werden.

Das Marchfeld ist die Kornkammer und der Gemüsegarten Wiens und Österreichs. Durch die Donau-regulierarbeiten ist der Grundwasserspiegel in den letzten Jahren bereits besorgniserregend abgesunken. Auch der geplante Marchfeldkanal kann den Donaugrundwasserstrom des südlichen Marchfeldes nicht annähernd ersetzen. Es wäre unverantwortlich, durch einen so schweren Natureingriff in dieser ohnehin schon sehr belasteten Region unabsehbare und nicht wieder gut zu machende Schäden zu riskieren. Eine Versteppung des Marchfeldes würde nicht nur Österreichs Nahrungsmittelversorgung, sondern auch tausende Arbeitsplätze in Mitleidenschaft ziehen.

Österreich erzeugt bereits jetzt große Mengen Überschußstrom, der nur mehr billigst (ähnlich wie Butter- oder Zuckerüberschüsse) im Ausland absetzbar ist. Das Kraftwerk Hainburg/Petronell würde außerdem nur wesentlich weniger Energie liefern, als das Kohlekraftwerk Dürnrohr als Abwärme in die Donau leiten wird.

Bevor daher unseren Nachkommen auch noch die letzten Naturparadiese zerstört werden, sollten zunächst vermehrte Anstrengungen zur Nutzung solcher enormer Abwärmemengen sowie zum vermehrten Einsatz von Alternativenergien unternommen werden.

Ein Nationalpark Donau/March im Zusammenhang mit den historischen Denkmälern des Marchfeldes und den kulturell bedeutsamen Marchfeldschlössern werden dem Fremdenverkehrsland Österreich – langfristig betrachtet – außerdem mehr Devisen bringen, als einige Gigawattstunden Strom.

UNTERTÜTZUNG SERKLÄRUNG

ICH UNTERSTÜTZE DIE ZIELE UND FORDERUNGEN DER INITIATIVE MARCHFELD ZUR RETTUNG DER DONAU-MARCH-AUEN.

INSBESONDERS BEFÜRWERTE ICH DIE ERRICHTUNG DES NATIONAL-PARKES-OST UND ICH SPRECHE MICH GEGEN JEDEN KRAFTWERKSBAU AN DER ÖSTERREICHISCHEN DONAU UNTERHALB VON WIEN AUS.

Vor- u. Zuname	Geb.Jahr	Adresse	Unterschrift

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte senden an:
Wolfgang MACHO, 2304 MANNSDORF/Donau Nr. 77.